# Bildtolen - Post 2/2016

Liebe Eigentümerinnen, liebe Eigentümer, liebe Bekannte

Nun, der Winter ist doch noch gekommen. Mitte Januar hat es prächtig geschneit und alle haben sich grosse Mühe gegeben, möglichst rasch Pisten zu präparieren. Leider hat dann ein Wärmeeinbruch dem Schnee arg zugesetzt.

Ab Mitte Januar konnte die neue Espel-Stöfeli-Ruggschopf-Bahn ihren Betrieb aufnehmen. Da wurde tatsächlich etwas sehr Gutes und Schönes realisiert.

Schade nur, dass die VRP M. Eppenberger offensichtlich nach dem Grundsatz «L'état c'est moi!» schaltet und waltet. Nun irgend ein Mal, wird auch sie hoffentlich ein Einsehen haben und nach gut toggenburgerischer Art eine partnerschaftliche Zusammenarbeit pflegen. Die Hoffnung stirbt zuletzt.

Liebe Grüsse


Matthias Rohrbach
Mörsburgstrasse 10b
8472 Seuzach

Mail: matthias@rohrbach.ch
Fixnetz: +41 (0)52 335 11 61
Fax: +41 (0)52 335 03 48
Mobile: +41 (0)79 640 18 45


*Geht an alle Eigentümer:*

*Per Mail:*
R. Bleiker
E. Brunner
R. Buck
U. u. C. Fischbacher
M. Fischer
H.R. Gfeller (Tiefgarage)
M. u. K. Hüssy
H. Lengwiler
C. u. A. Looser
R. u. L. Meier
R. Müller
C. u. N. Scharpf
T. von Meyenburg
M. und B. Wanger

*Per Post:*
J. und R. Moser
G. u. G. Schenk

*sowie*
G. Zehnder
Z. Djuric (Hauswart)

N. Breitenmoser
K. von Meyenburg
A. Tobler/N. Dürler (Mieter Whg. Lengwiler)

*und Bekannte von Liliane und Matthias*
M. und S. Blatter (Oberdorf)
R. Brugger (Ahornstrasse)
R. und W. Müller Gut (Ahornstrasse)
A. und E. Maurer (Im Moos)
M. und M. Rohrbach mit Annik (Winterthur)
R. und M. Sigrist (Winterthur)
K. Forster (Ahornstrasse)

# A. Informationen zur Überbauung Bildtolen

## 1. Erledigte Arbeiten

Im Moment ruht mein Einsatz (Winterpause)!

## 2. Glasfaserkabelanschluss durch die SAK

Ich hoffe sehr, dass alle dem **Gratis**einziehen des Glasfaserkabels (fiber to the home – FTTH) in der Zwischenzeit zugestimmt haben. Die Vorteile der SAKnet Glasfaser sind im zugestellten Prospekt der SAK zu entnehmen. Hier nochmals in verkürzter Form die wesentlichsten Punkte:

- Vorteile für Eigentümer
  - Wertsteigerung des Eigentums
  - Erschliessung gratis über bestehende Infrastruktur
  - Keine Nutzungspflicht, falls man das Glasfaser nicht benutzen möchte im jetzigen Zeitpunkt
- Vorteile für Privatkunden
  - Freie Wahl des Anbieters für Internet, TV und Telefon
  - Volle ungeteilte Leistung für jeden Haushalt
  - Digitales Fernsehen in brillanter HD-Qualität
  - Ultraschnelles Internet auch für Internettelefonie (VoiP)
  - Glasklare Telefonie

Ich gehe davon aus, dass bei einem jetzigen Verzicht und späteren Einbau, dies dann zu Lasten des Eigentümers geht.

## 3. Fernsehempfang SRF

Seit einiger Zeit erscheint auf dem SRF 1 und SRF 2 eine Info, dass SRF ab dem 27. Februar 2016 endgültig auf HD umstellt. Die bisherigen nicht-HD-Programme werden nicht mehr ausgestrahlt. Aufgrund von Fragen von einzelnen Eigentümern gebe ich gerne nachfolgend ein paar Informationen.

- Wer bisher keine Accesskarte für den Sat-Receiver hatte, braucht nichts zu unternehmen. In diesem Fall konnte auch bisher SRF nicht empfangen werden.
- Wer einen Sat-Receiver älteren Datums hat, muss abklären, ob dieser HD-empfangstauglich ist. Mit unserem Gerät war dies nicht der Fall. Wir mussten einen neuen Sat-Receiver kaufen (Empfehlung D. Wickli «technisat Technistar S1+»). Ich habe diesen bei Daniel Wickli in Unterwasser gekauft und wurde sehr gut beraten.
  Die Firma D. Wickli, Unterwasser hat seinerzeit auch die Satellitenschüssel installiert.
- Falls der Sat-Receiver HD-empfangen kann, müssen mit einem Sendersuchlauf die SRF HD-Kanäle neu installiert werden. Bei Problemen ist D. Wickli gerne bereit zu helfen.

## B. Informationen aus der Gemeinde

### 1. Grundsteuer und Grundgebühr Kehricht

Am 21. Januar 2016 haben alle Eigentümer eine Rechnung für die Grundsteuer und die Grundgebühr Kehricht erhalten.

- Grundsteuer
  Die Grundsteuer ist eine Gemeindesteuer und wird jährlich auf den in der Gemeinde gelegenen Grundstücken erhoben. Steuerpflichtig sind grundsätzlich alle Grundeigentümer (natürliche, juristische, öffentliche Eigentümer). Der Steuersatz (durch ein kantonales Gesetz geregelt) beträgt 0.8 ‰ vom massgeblichen Wert des Grundstücks. Zwischen Primärsteuerpflichtigen und Sekundärsteuerpflichtigen gibt es keinen Unterschied.
- Kehricht Grundgebühr
  Gemäss Gebührentarif (siehe Website der Gemeinde) beträgt die Grundgebühr je Wohneinheit (EFH, Ferienhaus, Wohnung in MFH, StWE) einheitlich Fr. 85.-.

### 2. Pauschalkurtaxen

Auch für die Kurtaxen haben wir in diesen Tagen die Rechnung für 2016 erhalten. Die Gemeinde Wildhaus-Alt St. Johann erhebt zur Finanzierung der touristischen Infrastruktur und Angebote eine Kurtaxe. Basis für das Reglement sind das Tourismusgesetz (sGS 575.11, Art. 16ff, 26.11.1995) und die Gemeindeordnung (29.11.2009). Das entsprechende Reglement kann auch von der Website der Gemeinde runter geladen werden.
Grundsätzlich hat jeder in der Gemeinde übernachtende Gast eine Kurtaxe zu bezahlen. Eigentümer von Ferienhäusern und Ferienwohnungen bezahlen für sich und deren Gäste eine Pauschale. Diese Pauschale setzt sich aus einem Grundansatz und einer Kurtaxe je nach Wohnungsgrösse zusammen.

Dem Jahresbericht von Toggenburg Tourismus (Budget 2015) können folgende Eckwerte entnommen werden:

| | |
|---|---|
| – Kurtaxen netto | 580‘000 |
| – Staatsbeitrag Kanton | 400‘000 |
| – Betrag Parahotellerie | 210‘000 |
| – Tourismusförderabgaben | 140‘000 |
| – Mitgliederbeiträge | 218‘000 |
| – Verschiedene Erträge | 146‘000 |
| – Betriebsertrag | 1‘694‘000 |

Demgegenüber stehen folgende Positionen für Ausgaben:

| | |
|---|---|
| – Marketingaufwand | 768‘000 |
| – Personalaufwand | 634‘000 |
| – Betriebsaufwand | 287‘000 |
| – Betriebsergebnis | 5‘000 |

### 3. Bürgerversammlung

Die Bürgerversammlung für die Abnahme der Jahresrechnung 2015 findet am Dienstag, 30. März 2016 , 20:00 im Chuchitobel statt.

**4. Immo Messe Schweiz 2016**

Diese findet vom 18. – 20. März 2016 in St. Gallen statt. Angebote können gratis auf der Webseite der Gemeinde gemeldet werden.

**5. Baubewilligungen Dezember 2015 / Januar 2016**

Unter anderem ist die Sanierung und ein Anbau des Ferienhauses Bildtolen 1109 genehmigt worden. Dabei handelt es sich um das erste Haus der Reihe unterhalb der Hauptstrasse östlich vom Café Schweizer.

**6. Handänderungen Dezember 2015 / Januar 2016**

In der unmittelbaren Umgebung unserer Liegenschaft sind keine Handänderungen erfolgt.

## C. Informationen aus dem Toggenburger Tagblatt und weiteren Quellen

**1. Mit Herzblut für das Klanghaus eingetreten**
Toggenburger Tagblatt: 18. Januar 2016 / S. Hediger

Engagement für das Klanghaus: Moderatorin Imelda Stadler, Regierungsrat Martin Klöti, Toggenburg.ch-Geschäftsführer Daniel Blatter und Gemeinde-Präsident Rolf Züllig.

**Fundierte Ausführungen, spürbare Begeisterung, echtes Commitment:**
**Eingeladen von den Toggenburger Liberalen, gaben Regierungsrat Martin Klöti und der Gemeindepräsident von Wildhaus-Alt St. Johann, Rolf Züllig, in Neu St. Johann Auskunft zum geplanten Klanghaus am Schwendisee.**

NEU ST. JOHANN. Was macht ein gutes Lied aus? Es ist das Zusammenspiel von Melodie und Refrain, von Harmonie und Rhythmus. Und wäre das 24,3-Millionen-Franken-Bauprojekt für ein Klanghaus, das 2020 in Wildhaus am Schwendisee eröffnen soll, ein solches Lied: Es würde ein Hit, ein Gassenhauer, ein Longseller. Diesen Eindruck erhielten die Zuhörerinnen und Zuhörer am Informationsanlass «Klanghaus Toggenburg», zu dem die FDP – Die Liberalen Toggenburg am Samstag in den «Ochsen» nach Neu St. Johann eingeladen hatte.
Eine hochkarätige Expertenrunde, moderiert von Lütisburgs Gemeindepräsidentin Imelda Stadler, präsentierte mit spürbarem Herzblut und aufrichtigem Engagement die wichtigsten Melodienbögen und Taktfolgen aus dem Werk. Das Klanghaus Toggenburg – für den Kanton St. Gallen soll es dereinst wie die Lokremise in St. Gallen, das Schloss Werdenberg und das Kunstzeughaus in Rapperswil-Jona zu den vier Leuchttürmen der Kultur zählen.

**Mit neuer Kraft voraus**
Regierungsrat Martin Klöti sah sich bei seinen Ausführungen denn auch mehr in der Rolle des Botschafters als des Informanten. Das Klanghaus stärke dem Toggenburg den Rücken und verleihe der Region neues Selbstvertrauen, meinte Klöti und verglich das Thurtal und sein Klanghaus mit der Region Arbon, die nach dem Niedergang der Nutzfahrzeugindustrie und Jahren der Stagnation erst dank eines Saurer-Museums neue Kraft schöpfen und wieder an sich glauben konnte. Für Martin Klöti wird das Klanghaus nach seiner Vollendung in einem Zug mit den Architektur-Perlen des Zentrums Paul Klee in Bern, der Bergkirche Mario Bottas in Mogno TI oder der Corbusier-Wallfahrtskirche Ronchamp (F) genannt werden.
«Kein Bauprojekt des Kantons St. Gallen war je so gut vorbereitet wie jenes für das Klanghaus», sagte Klöti. Die Landverhandlungen? Abgeschlossen. Die Schutzverordnung? Angepasst. Die Strassenführung? Geklärt. Das Mobilitätskonzept? Erstellt. Die Einsprachen? Behandelt. Und der private Anteil an die Finanzierung in der Höhe von fünf Millionen Franken? Auf bestem Weg. So wird das Projekt, das den guten Klang des Toggenburgs ins Land hinaustragen wird, im Frühling vom Kantonsrat verabschiedet und darauf dem Volk zur Abstimmung vorgelegt werden. Regierungsrat Klöti ist zuversichtlich, dass das Projekt an der Urne angenommen wird: «Es ist einfacher, in den Städten die Solidarität mit dem Land abzuholen, als umgekehrt.» Der Kanton St. Gallen sehe seine regionale Vielfalt als Stärke, nicht als Hypothek.
Rolf Züllig, Gemeindepräsident der Standortgemeinde Wildhaus-Alt St. Johann berichtete, dass das politische Geschäft für das Klanghaus trotz seiner Komplexität «seidenfein über die Bühne» gegangen sei.

**Ein Merkmal der Region**
Bei aller vorwiegend kulturellen Betrachtung: Züllig versteht das Klanghaus auch als sogenannte strategische Erfolgsposition (SEP), als strategische Kernkompetenz, mit der sich die Standortgemeinde und die ganze Region am Markt positioniert und differenziert. Vom Klanghaus zum Klangweg, vom Klangfestival zur Klangwelt – dieses klingende Alleinstellungsmerkmal könne dem Toggenburg nicht streitig gemacht werden; es mache die Region einzigartig.
«Kultur ist immer gewinnbringend», schlug Rolf Züllig den Bogen vom Geist zum Geld, «nur fallen die Erträge selten dort an, wo die Kosten entstehen.» Tatsächlich liegt die Wertschöpfung der Kultur in einer touristischen Musterrechnung bei 2 Prozent, während mit der Beherbergung 28, mit der Restauration 18 und mit tourismusverwandten Produkten 22 Prozent generiert werden. So verriet Züllig in der folgenden Podiumsrunde denn auch, dass intensive und weit fortgeschrittene Verhandlungen im Gang seien, um einen Investor und Betreiber für ein neues Hotel nach Wildhaus zu holen, welches übrigens nicht auf dem «Acker»-Areal zu stehen kommen soll.

**Sänger als Gäste – schweizweit**
Daniel Blatter, Geschäftsführer von toggenburg.ch, erinnerte die Anwesenden daran, dass nicht allein Jodel das Klanghaus beleben werde, sondern vielmehr alle Arten des Gesangs die Räume erfüllen werden: «Kirchenchor, gemischter Chor – allein das Toggenburg kennt über 100 verschiedene Chöre. Auch in anderen Kantonen wird gesungen. Alle Sängerinnen und Sänger sind potenzielle Gäste, die zur Wertschöpfung beitragen.» Nicht zu vergessen: Auch der Betrieb des Klanghauses biete hochqualifizierte Arbeitsplätze.
Im Publikum interessierte neben den Kosten, die über die 13 Millionen Franken für das Gebäude hinaus notabene auch eine sanierungsbedürftige Zufahrt und Brücke umfassen, besonders das zu erwartete Betriebsdefizit. Rolf Züllig relativierte: Jede Mehrzweckhalle in den Gemeinden würde ebenso wenig kostendeckend betrieben wie die – «bittere Realität, aber notwendig» – beliebte Wildhauser Curlinghalle mit ihren jährlichen Betriebskosten von 250 000 Franken

*Zusatzinformationen von Matthias Rohrbach:*
*Ich habe daran teilgenommen und möchte in Ergänzung zum Zeitungsbericht noch folgende Fakten nachliefern:*

- *Standort (aus Botschaft der Regierung)*

*Das Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN) hat die Erhaltung und Pflege der landschaftlichen Vielfalt und Eigenart der jeweiligen Objekte zum Ziel. Das Hotel Seegüetli und die Strasse mit ihren Parkplätzen liegt heute innerhalb des BLN- Objektes Nr. 1613, Speer-Churfirsten-Alvier.*
*Um die Ziele dieses BLN-Objektes zu unterstützen, wird das geplante Klanghaus nicht direkt am Standort des heutigen Hotels Seegüetli errichtet, sondern ebenso wie die neue Schwendiseestrasse soweit als möglich aus dem BLN-Objekt heraus verlagert. Einige Kleinbauwerke wie die Holzbrücke, der Steg, und das Materialdepot werden zurückgebaut. Damit wird die bestehende, ungestörte Moor- und Wiesenlandschaft deutlich ausgeweitet und bis an die Fassade des Neubaus geführt. Dies erlaubt die Renaturierung des an das Ried und den Bach anstossenden Bereiches. Die Pufferzone wird ausgeweitet und die Ziele für dieses BLN-Objekt umgesetzt.*
*Die Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK), die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz und andere einspracheberechtigte Verbände wurden in der Projektierung einbezogen und haben sich in ihren Stellungnahmen positiv zum Projekt geäussert.*

*Dies ist der Grund, wieso das Klanghaus nicht an der gleichen Stelle wie das heutige Seegüetli zu stehen kommt. Weitere Gründe liegen im Hochwasserschutz usw. Dadurch muss auch die Strasse nach Norden versetzt werden. Dies bedingt eine neue Brücke über den Bach. Wie Gemeindepräsident Züllig ausführte, wäre eine Ersatz der heutigen Brücke in naher Zukunft so oder so notwendig geworden.*

- *«Hohe» Kosten*

| | | |
|---|---|---|
| *Grundstück* | *3'438'000* | *inkl. Verlegung der Strasse, Neubau Brücke* |
| *Vorbereitungsarbeiten* | *986'000* | *inkl. Abbruch Seegüetli* |
| *Gebäude* | *11'351'000* | |
| *Betriebseinrichtungen* | *4'029'000* | *inkl. Bühnen- und Aufnahmetechnik, Küche* |
| *Umgebung* | *928'000* | |
| *Baunebenkosten* | *1'495'000* | *inkl. Renaturierung erweitertes Schutzgebiet* |
| *Parkierung* | *293'000* | |
| *Reserven* | *910'000* | |
| *Ausstattung* | *870'000* | *inkl. mobile Einrichtungen* |
| | | |
| *Anlagekosten* | *24'300'000* | |

*RR Klöti hat klar dargelegt, dass er es zur Chefsache erklärt habe, an diesen Betrag 5 Mio von privater Seite (Stiftungen usw.) zu organisieren.*
*Bezüglich den Kubikmeterkosten habe ich der Botschaft entnehmen können, dass der Betrag sich auf 1'230.- pro Kubikmeter beläuft, was angesichts der Bauweise (hohe Räume, Saalbau usw.) sich auf einem absolut normalen Niveau bewegt. Es darf und kann nicht verglichen werden mit den Kubikkosten eines Einfamilienhauses oder ähnlich.*

- *Raummiete pro Tag*

*Diese wird sich auf gleichem Niveau wie ähnliche Räume; d.h. irgendwo zwischen 200.- und 300.- pro Tag belaufen, was auch für Laiengruppen durchaus bezahlbar sei.*

*Wer sich für noch mehr Informationen interessiert, findet diese auf www.klanghaustoggenburg.ch*
*Man kann hier auch kostenlos Mitglied werden und erhält so laufend die aktuellen Informationen.*

**7. Neueröffnung Bar im Hotel Hirschen, Wildhaus**

„Chrüter & Choller“ so heisst die neu umgestaltete Hirschen-Bar mit Smoker Lounge. Markant bluesige Töne, exquisite Whisky- und Bourbonspezialitäten, Live-Piano im Dezember und Januar, die Schützengarten Kegelbahn, eine aussergewöhnliche Zigarrenauswahl und «Schwarzgebranntes» sind die Komponenten dieses einzigarten und innovativen «All Bourbon & Blues» - Barkonzepts.
Bis Ende März finden verschiedene Jazz-Konzerte an Samstagabenden statt.
Detaillierte Informationen findet man unter
www.hirschen-wildhaus.ch/Portals/0/Dokumente/Inserat_Blues_Winter.pdf

**8. Situation Zusammenarbeit Bergbahnen im oberen Toggenburg**

Da gibt es keine neuen Informationen. Ich hatte Gelegenheit mit einem renommierten Hotelier aus dem oberen Toggenburg über die Situation zu sprechen. Auch die Hoteliers bedauern diese unerfreuliche Situation sehr. Was schade sei, ist die Tatsache, dass auch die sich vor einiger Zeit anbahnende Zusammenarbeit der Hoteliers untereinander, mit den Bahnen und weiteren Kreisen ins Stokken geraten ist, wenn nicht sogar gestoppt ist. Schade, schade!

**9. Langes Warten auf das Geld**
TT 13.01.2016 / Sabine Schmid

*Kommentar Matthias Rohrbach: An sich ist bekannt, um wen es sich handelt. Ich denke, dass wir davon nicht betroffen sind, da meines Wissens niemand seine Wohnung als Ferienwohnung vermietet.*

**Das Kreisgericht Toggenburg behandelte mehrere Forderungsklagen gegen ein Unternehmen, damit das Betreibungsverfahren fortgesetzt werden könne. Gefordert werden Gelder, die aus der Vermietung von Ferienhäusern stammen.**

LICHTENSTEIG. Mehrere Male, zuletzt am Donnerstag, hat sich das Kreisgericht Toggenburg mit Forderungsklagen befasst. Diese richten sich gegen eine im Toggenburg ansässige Firma. Deren Geschäftszweck gemäss Eintrag im Handelsregister ist die «Vermietung, Vermittlung und Betreuung von Ferienwohnungen in der Region Toggenburg sowie Erbringung damit zusammenhängender Dienstleistungen, insbesondere Gästebetreuung und -service».
Konkret heisst dies, zwischen den Besitzern von Ferienwohnungen und -häusern und der Firma besteht ein Vertrag. Über die Unternehmung laufen die gesamte Buchung, die Bezahlung und die Schlüsselübergabe. Sie ist ebenfalls Ansprechpartner bei Fragen oder wenn etwas nicht in Ordnung ist. Überdies kümmert sich die Firma um die Reinigung der Ferienwohnung oder des Ferienhauses und macht die Wäsche. Für diesen Service behält sie einen Teil der Miete ein, die der Feriengast entrichtet.

**Warten auf die Mieteinnahmen**
Dies entspreche ihrem Bedürfnis, sagt eine Ferienhausbesitzerin (Name der Redaktion bekannt). Sie ist eine von rund 1300 Ferienhaus- und Ferienwohnungsbesitzern in der Gemeinde Wildhaus-Alt St. Johann. Sie wohnt ausserhalb der Region und ist froh, dass sie nicht für jeden Mieterwechsel die Strecke nach Wildhaus unter die Räder nehmen muss. Aus diesem Grund hat sie einen Vertrag mit der Toggenburger Firma unterzeichnet.
Doch mit der Leistung des Unternehmens ist sie alles andere als zufrieden. «Wir warten nun schon seit über einem Jahr auf Geld», bringt sie den Hauptvorwurf auf den Punkt. In den ersten Monaten sei die Miete, welche von den Feriengästen gezahlt wird, weitergeleitet worden. Bereits kurz später habe es einen zeitlichen Verzug gegeben, seither ist nichts mehr passiert. Doch damit nicht genug: «Als wir einmal selber unsere Ferienwohnung benutzt haben, war sie nicht sauber geputzt, und wir fanden in den Schränken noch Dinge, die weder uns gehörten noch in einem Schrank einer Ferienwohnung sein sollten», beschreibt die Besitzerin weiter. Andere Ferienhausbesitzer (Namen der Redaktion bekannt) sprechen von Unklarheiten bezüglich der Vermietung ihrer Liegenschaften. So platzte zum Beispiel eine Besitzerin in ihre Wohnung, obwohl diese von Feriengästen belegt war. Im Internet sei die Wohnung zu diesem Zeitpunkt als frei gemeldet gewesen, sagt sie.

**Rote Karte im Büro**
Bevor die Ferienhausbesitzer ihre Forderungen auf juristischem Weg durchzusetzen versuchten, wandten sie sich an die Inhaberin der Firma. Sie habe alles schön geredet und sich entschuldigt, erinnert sich eine Ferienhausbesitzerin. Eine andere sagt, dass ihr die Inhaberin sogar fast leid getan habe. Sie habe von Unfällen und Krankheit gesprochen, auch von Fehlern einer Mitarbeiterin. Später habe die Inhaberin Termine für Aussprachen kurzfristig abgesagt. Falls es doch zu einem Gespräch gekommen ist, war das Klima frostig. «Wir haben das Gespräch gesucht und wurden aus dem Büro gewiesen», erzählt eine Ferienhausbesitzerin. Es kam schliesslich zu Kündigungen der Verträge. Die Schlüssel mussten die Besitzer selber abholen, einige haben die Schlösser austauschen müssen. Die Inhaberin der Firma wollte keine Stellung beziehen. Sie beruft sich auf die laufenden Verfahren.

**Geschäftsidee ist gut**
Ob die Ferienhausbesitzerin jemals an das ihr zustehende Geld kommen wird, ist offen. Auf der Internetseite seien viel weniger Objekte zur Vermietung ausgeschrieben als vor Jahresfrist, sagt eine Ferienhausbesitzerin. Nach wie vor ist sie überzeugt von der Geschäftsidee der Firma und findet es gut, dass Toggenburg Tourismus etwas ähnliches aufbauen will. Noch könnte sie sich aber nicht wieder entscheiden, ihr Ferienhaus auf diese Weise zur Vermietung anzubieten, auch mit einem anderen Partner nicht. Die Erfahrungen haben ihre Spuren hinterlassen. Zuerst möchte sie Gerechtigkeit in diesem Fall. Dann schaut sie weiter. Nach Wildhaus in die Ferien kommt sie übrigens noch immer sehr gerne.

**10. Tour der Köstlichkeiten**
Toggenburger Magazin Jan/Feb 2016

Im aktuellen Toggenburger Magazin (gratis für Mitglieder des Vereins Toggenburg Tourismus) wird eine kulinarische Reise durchs Toggenburg beschrieben. Ich beschränke mich auf die Wiedergabe der einzelnen Köstlichkeiten.

| | | |
|---|---|---|
| • Schoggibrügeli | Confiserie Ziehler | Stein |
| • Grand Cru Schokoladenkuchen | Café Abderhalden | Wattwil |
| • Schlorzifladen | Confiserie Ziehler | Stein |
| • Biberli | Café Huber | Lichtensteig |
| • Försterkäste | Käserei Stofel | Unterwasser |
| • Toggenburger Buurechost | Laden in Sidwald | Neu St. Johann |
| • Blauschimmelkäse Jersey Blue | Stadtchäsi Schmid | Lichtensteig |
| • Kägifrett | Fabrikladen Kägi | Lichtensteig |
| • Trockenfleisch | M. Zinniel | Brunnadern |
| • St. Galler Bratwurst | Metzgerei Rust | Neu St. Johann |
| • Rindfleischstäbli | Metzergei Näf | Mosnang |
| • St. Johann Bier | Brauerei St. Johann | Neu St. Johann |

**11. Benno Zoller**
Toggenburger Magazin Jan/Feb 2016

Im gleichen Magazin wird über das Gestern der Firma Heberlein berichtet. Unter anderem kommen Zeitzeugen zu Wort, so auch Benno Zoller (heute Zoller & Partner). Er war ehemaliger Liegenschaftsverwalter bei Heberlein. Amüsant, wie sich damals Georges Heberlein, notabene mit Chauffeur, «ärgern» musste, weil am Morgen einmal der Parkplatz nicht vom Schnee befreit war.
Ob das heute auch noch so wäre; vielleicht müsste Georges Heberlein den Parkplatz selber vom Schnee räumen, wer weiss?

**12. Kantonsrats- und Regierungsratswahlen Kanton St. Gallen**
Diese Wahlen finden am 28. Februar 2015 statt. Von den 11 bisherigen Kantonsräten, stellen sich deren 10 zur Wiederwahl.

- SVP Linus Thalmann, Christian Spoerle, Mirco Gerig, Ivan Louis
- CVP Andreas Widmer, Karl Brändle, Pius Bürge
- SP Christoph Turnherr
- FDP Imelda Stadler, Kilian Looser, Vreni Wild (tritt nicht mehr an)

**13. Poststelle Mosnang**

Wie in vielen ländlichen Gemeinden wird in diesem Sommer auch die Poststelle in Mosnang geschlossen und durch eine Postagentur im Volg-Laden ersetzt. Gemeinde und Bevölkerung zeigten sich über den Entscheid der Post enttäuscht.
Die Gemeinde Wildhaus-Alt St. Johann hat diesen Prozess ja hinter sich, zumindest für den Moment.

**14. Windrad kommt angeflogen**

Toggenburger Tagblatt: 28. Januar 2016 / M. Knöpfel

Am Mittwoch konnten die Turbine und ein Flügel montiert werden. (Bild: Heinz Schluep)
**Am Dienstag und Mittwoch wurden die Bestandteile der Windturbine auf Gamplüt mit Helikoptern eingeflogen. Die Turbine konnte wie vorgesehen montiert werden, nur stimmt die Drehrichtung der Rotorblätter nicht.**

WILDHAUS. Der Wind peitscht den Zuschauern Eiskristalle auf die Wangen. Glücklich, wer den Fotoapparat vors Gesicht halten kann. Um nicht rücklings im Schnee zu landen, muss man wie ein Skifahrer in die Hocke gehen oder den Ausfallschritt machen, wie das Skispringer tun sollten. Der Kamow-Helikopter der Heliswiss erzeugt mit seinen beiden 2190-PS-Turbinen einen gewaltigen Abwind. Etwa drei Dutzend Wanderer und Schneeschuhgänger auf der Anhöhe beim Restaurant lassen sich das Spektakel auf Gamplüt nicht entgehen.
Vorgestern nachmittag und gestern morgen ist der leistungsstärkste Helikopter Europas im Obertoggenburg zu sehen. Der Grund ist der Bau einer Windturbine auf Gamplüt. Der «Kamow» und ein kleinerer Bruder fliegen die Bestandteile der Anlage von Wildhaus hinauf zur Bergstation der Gamplüt-Bahn. Der Mast für die Turbine steht angelehnt an die Bergstation der Bahn. Aus dem Betondach hat man zuvor ein Segment ausgeschnitten.

**Präzisionsarbeit des Piloten**

Hersteller der Windturbine ist die Wepfer Technics in Andelfingen ZH. Inhaber ist Hans Wepfer. Bei der Windturbine auf Gamplüt handelt es sich gemäss Hans Wepfer um eine Pilotanlage in der Schweiz und um eine völlig neue Konstruktion. Sie solle gemäss Hans Wepfer bei schwachem Luftzug – aber auch bei Böen oder Stürmen – Strom erzeugen können.
Mit Verspätung geht es am Dienstag kurz nach 15 Uhr los. Der kleinere Helikopter bringt Werkzeuge. Um 15.25 Uhr tritt der «Kamow» erstmals in Aktion, am Lasthaken ein Holzgestell mit den sechs Rotorblättern. Sachte setzt sie der Pilot ab und fliegt ohne zu landen wieder ins Tal.
Zehn Minuten später kehrt der «Kamow» zurück. Diesmal ist die Last der rund 3,5 Tonnen schwere Turmsockel, ein gut mannshohes stählernes Rohr. Der Helikopter schwebt über der Bergstation und die Mitarbeiter der Heliswiss plazieren den Sockel mit vereinten Kräften auf dem Fundament. Kurz vor 16 Uhr sieht man den «Kamow» wieder, mit dem Drehteil und einem Schaltschrank mit der Elektronik am Haken. Der Drehteil erlaubt es der Turbine, sich nach dem Wind auszurichten. Der Pilot lässt die Ladung sorgfältig in den Turmsockel gleiten, während der «Kamow» im Schwebeflug verharrt. Es klappt reibungslos.

**Lösung für Problem noch offen**
Eigentlich sollten alle Teile der Windturbine am Dienstag nach Gamplüt gebracht werden, doch der Transport des Drehrings ist der letzte Flug des Tages. Aus Gewichtsgründen und da Helikopter bei tiefen Temperaturen mehr Last tragen können als bei hohen, geht es am Mittwochmorgen weiter. Nach Auskunft von Hans Wepfer klappen die Transporte und die Bestandteile der Windturbine werden montiert.
Montiert wird der erste Flügel – und dann folgt die Ernüchterung. Das Rotorblatt dreht sich in der falschen Richtung. «Die Turbine würde wunderbar laufen, wenn sie sich nach rechts drehte. Ein Riesenbock des Lieferanten», ärgert sich Hans Wepfer. Das Rotorblatt wird abmontiert. Nun probiert Hans Wepfer, ob man den Mangel mit der Steuerung kompensieren kann. Wenn nicht, müssen neue Rotorblätter gefertigt werden, was einige Wochen dauern könnte.

*Kommentar M. Rohrbach:*
*Offenbar konnte inzwischen, das Problem der Drehrichtung gelöst werden. H. Wepfer konnte das Problem mit der Steuerung lösen. Der Rotor dreht nun halt links herum.*

**15. Zeltainer**

Tickets und Infos unter www.zeltainer.ch, info@zeltainer.ch, 071 999 99 09 oder 079 337 66 61

| | | |
|---|---|---|
| Fr. 22. April 2016 | 20.00 Uhr | Michel Gammenthaler |
| Sa. 23. April 2016 | 16.00 Uhr | Zapzarap |
| | 20.00 Uhr | Abendvorstellung für Erwachsene |
| Fr. 29. April 2016 | 20.00 Uhr | Fabian Unteregger |
| Sa. 30. April 2016 | 20.00 Uhr | Maxi Schafroth (D) |
| Fr. 06. / Sa. 07. Mai 2016 | 20.00 Uhr | Helga Schneider |
| Fr. 13. Mai 2016 | 20.00 Uhr | Schertenlaib & Jegerlehner |
| Sa. 14. Mai 2016 | 20.00 Uhr | Shem Thomas |
| Mi. 18. Mai 2016 | 20.00 Uhr | Comedy Duo Messer & Gabel |
| Fr. 20. Mai 2016 | 20.00 Uhr | Weniger Egli |
| Mi. 25. Mai 2016 | 16.00 Uhr | Billy und Benno |
| Fr. 27. Mai 2016 | 20.00 Uhr | Irmgard Knef (D) |
| Sa. 28. Mai 2016 | 20.00 Uhr | Open Stage |
| Fr. 03. / Sa. 04. Juni 2016 | 20.00 Uhr | Hutzenlaub & Stäubli |
| Mi. 08. / Do. 09. Juni 2016 | 20.00 Uhr | Beat Schlatter & Andrea Zogg |
| Fr. 10. Juni 2016 | 20.00 Uhr | Martin O. |
| Sa. 11. Juni bis So. 10. Juli 2016 | | Public Viewing Euro 2016 |
| Sa. 18. Juni 2016 | 20.00 Uhr | Philipp Galizia & Roman Wyss |
| Fr. 24. Juni 2016 | 20.00 Uhr | Anet Corti |
| Mi. 29. Juni 2016 | 16.00 Uhr | Christian Schenker |
| So. 03. Juli 2016 | 16.00 Uhr | Figurentheater Edthofer/Engel |
| Fr. 08. Juli 2016 | 20.00 Uhr | Cargo Theater (D) |
| Sa. 09. Juli 2016 | 20.00 Uhr | Olaf Bossi (D) |
| Sa. 16. Juli 2016 | 20.00 Uhr | Jess Jochimsen (D) |
| Fr. 22. / Sa. 23. Juli 2016 | 20.00 Uhr | Oropax (D) |
| Fr. 29. Juli 2016 | 20.00 Uhr | Bubble Beatz |
| Sa. 30. Juli 2016 | 20.00 Uhr | Luna Tic |
| Fr. 05. August 2016 | 20.00 Uhr | Marco Tschirpke (D) |
| Sa. 06. August 2016 | 16.00 Uhr | Ueli Schmezer |
| | 20.00 Uhr | Abendvorstellung für Erwachsene |
| Sa. 13. August 2016 | 15.00 und 18.00 Uhr | Eigenproduktion „Ein Pirat im Internat“ |

| | | |
|---|---|---|
| Fr. 19. August 2016 | 20.00 Uhr | Ex Freundinnen |
| Sa. 20. August 2016 | 20.00 Uhr | Christoph Simon |
| Sa. 03. September 2016 | 20.00 Uhr | Manuel Stahlberger |
| Mi. 07./Do. 08./ | 20.00 Uhr | Simon Enzler |
| Fr. 09. / Sa. 10. September 2016 | 20.00 Uhr | Simon Enzler |
| Mi. 14. September 2016 | 16.00 Uhr | Theater Tägg En Amsle |
| Fr. 16. September 2016 | 20.00 Uhr | Nagelritz (D) |
| Sa. 17. September 2016 | 20.00 Uhr | Sarah Hakenberg (D) |
| Fr. 23. September 2016 | 20.00 Uhr | Nils Althaus |
| Sa. 24. September 2016 | 20.00 | Nico Semsrott (D) |
| Mi. 28. September 2016 | 20.00 Uhr | Simon Keller & Philipp Langenegger |
| Sa. 01. Oktober 2016 | 20.00 Uhr | Rolf Schmid |

Für mehr Informationen siehe Website www.zeltainer.ch